

Licht Blick

Lütjenmoor 13 ♦ 22850 Norderstedt
Tel. (040) 94366695 ♦ Fax-Nr. (040) 94366696
Mail: lichtblick@vicelin-schalom.de

April 2011

Bericht für 2010

Der Licht-Blick ist für die Bereiche aufsuchende (Straßensozialarbeit), aufgesuchte (Beratung) und obdachgebende (Krisenwohnung) Betreuung und Beratung in Norderstedt und dem Kreis Segeberg zuständig. Trägerin ist die Kirchengemeinde Vicelin-Schalom. Auf der Grundlage des § 13 KJHG arbeiten wir mit der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Menschen im Alter von 16 (Straßensozialarbeit ab 14) bis 27 Jahren.

Die Anzahl der Kontakte in der **Straßensozialarbeit** sind zurückgegangen. Durch den Weggang einer Kollegin aus der Straßensozialarbeit mußte die Stelle 7 Monate unbesetzt bleiben. Dadurch konnten wir leider nicht den gewohnten Umfang an Aktivitäten und Kontakten durchführen.

Das Beratungsangebot hier in unseren Räumlichkeiten ist gleichbleibend – die Beratungsnachfrage wird durch die Vernetzung mit anderen Beratungseinrichtungen und dem Jugendamt verstärkt.

Das wöchentliche Sportangebot konnten wir durch den Weggang der Kollegin nur offen halten aber nicht ausbauen. Trotzdem kamen durchschnittlich 7 – 12 junge Menschen.

Unser wöchentliches Frühstück findet nicht mehr regelmäßig freitags sondern spontan auch an anderen Tagen statt. Wir gehen damit flexibel auf die Bedürfnisse der Klientel ein.

Wir halten weiterhin niedrigschwellige Angebote für unsere Klientel bereit. Dazu gehören, nach Absprache mit uns, Kochen, Körperpflege und Wäsche waschen. Das Angebot haben 3 junge Menschen regelmäßig wahrgenommen.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Polizei begleiten wir (gerichtlich) angeordnete Arbeitsstunden in einem zeitlich begrenzten Rahmen von 10 (in Ausnahmefällen bis 20) Stunden. In diesem Jahr haben 9 Jugendliche ihre Arbeitsstunden abgeleistet. Über die Erweiterung des Angebotes auf die gemeinsame Durchführung des Täter-Opfer-Ausgleichs ist zwar immer noch keine

Licht-Blick
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Vereinbarung erzielt worden, aber es wurden trotzdem 8 TOA gemeinsam mit MitarbeiterInnen des JA erfolgreich durchgeführt. Für die Durchführung eines TOA sind in der Regel 3 Termine anzusetzen. Vor- und Nachbereitung (Akteneinsicht und Absprache der Vorgehensweise), Vorgespräch mit den Beteiligten und Ausgleichsgespräch ergeben durchschnittlich einen 10 stündigen Umfang.

In der **Beratung** sind die Nachfragen und unsere Präsenz weiterhin hoch und reichen von persönlichen zu telefonischen Beratungen im sozialrechtlichen und psychosozialen Bereich. Wir informieren über Rechte und Pflichten, unterstützen bei Schriftverkehr und Bewerbungen, vermitteln an Fachberatungsstellen und begleiten bei Behördengängen. Schließlich erarbeiten wir gemeinsam mit den Ratsuchenden neue Zukunftsperspektiven und individuelle Lösungen.

Die Dauer der Beratung reicht von einem einmaligen Besuch bis zur mehrmonatigen Begleitung. Häufig auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, vor allem mit NobiG und Dekra.

Ehemalige BewohnerInnen und Ratsuchende nutzen unser Angebot der **Nachbetreuung**. Beispielsweise nutzt ein trockener Alkoholiker seit 3 Jahren den Kontakt als Teil seines sozialen Sicherungssystems, eine junge Mutter hat durch die Unterstützung bei der Wohnungssuche und Beratung ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ist vom Arbeitgeber übernommen worden. Insgesamt haben 6 Ehemalige wieder den regelmäßigen Kontakt und die Beratung gesucht.

Nach wie vor beraten wir Jugendliche/ Eltern in Absprache – vereinzelt auch gemeinsam – mit dem Jugendamt und den Eltern. Die Entwicklung seit 2008, dass sich auch zunehmend Eltern an uns wenden, ist gleich geblieben.

Krisenwohnung

Wir verfügen über ein Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer.

Der Erweiterungsbau um 1 Zimmer hat sich gelohnt, wir mußten niemanden wegen seines Geschlechtes mehr ablehnen.

Von den 97 Anfragen für die Krisenwohnung kamen diesmal 18 vom KJA.

In der folgenden Tabelle sind die Gründe für die Nichtaufnahmen aufgeschlüsselt.

Gründe der Ablehnung oder Nichtaufnahme von BewerberInnen		Davon KJA	
Aufgenommen	23	4	
Platz freigehalten	4	3	
Nicht gekommen - ohne Rückmeldung - Klärung durch Telefongespräch	33	7	
	7	-	
Beratung (andere Lösung)	11	-	
Bewerbung zurückgezogen	8	4	
Abgelehnt	- Altersgrenze	3	-
	- psychische Erkrankung	1	-
	- Drogen	3	-
	Anderer Kreis	4	-
Summe	97	18	

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Diese Anfragen verteilen sich wie folgt:

Norderstedt	10
Bad Bramstedt	2
Kaltenkirchen	5
Bad Segeberg	0
Henstedt - Ulzburg	1

Von den 97 Nachfragen sind 51 männlich und 46 weiblich gewesen. Das Durchschnittsalter aller BewerberInnen liegt bei 19,9 Jahren, das der BewohnerInnen bei 20,0 Jahren. Das KJA hat 3 weibliche und 1 männlichen Jugendlichen mit 314 Tagen untergebracht. 14 Tage haben wir für das KJA einen Platz freigehalten.

Die Herkunft der Jugendlichen verteilt sich wie folgt:

		Weiblich	Männlich
Norderstedt	3	3	-
Bad Bramstedt	-	-	-
Kaltenkirchen	-	-	-
Bad Segeberg	1	-	1
Henstedt - Ulzburg	-	-	-

Davon sind zwei in die Familie zurückgegangen oder geblieben und zwei BewohnerInnen sind in eine eigene Wohnung gezogen.

So konnten zwei Jugendliche die Schule besuchen, einer macht eine Ausbildung und eine hat ALG2 beantragt.

Verbleib aller BewohnerInnen:

Unterbringung		%
Eltern	6	26,1
Wohnung	6	26,1
Wohngruppe	0	-
Freundin / Freund	6	26,1
Licht-Blick	3	13,0
Wohnheim	2	8,7

Tätigkeit		%
Schule	6	26,1
Ausbildung	5	21,7
Arbeit	5	21,7
ALG2	7	30,4

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller BewohnerInnen ist mit einer Verweildauer von 6,73 Wochen in etwa gleich geblieben. Hauptursache dafür ist erneut dass schneller Lösungen gefunden werden konnten.

Erfreulich ist der um über 11% gesunkene Anteil von ALG 2 EmpfängerInnen.

In den meisten Fällen geht es um die Neuordnung und Stabilisierung der neuen Lebenssituation.

Wie sind sehr froh, die Unterbringung in der Familie, in eigenem Wohnraum oder bei Freunden weiterhin bei 70% zu halten.

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Ausblick

Die Angebote im Bereich der vertrauensbildenden Maßnahmen werden weiterhin nachgefragt. Mit der Einstellung der neuen Kollegin verzeichnen wir eine Besucherzunahme im Sportbereich. Wir planen wieder ein Fußballturnier.

Der Licht-Blick beteiligt sich wie schon 2010, zusammen mit der Drogenberatungsstelle und der Schuldnerberatungsstelle, an einer von der NoBiG organisierten Informationsveranstaltung. In den Kursen werden unsere jeweiligen Angebote vorgestellt und spezifische Fragestellungen der Jugendlichen bearbeitet.

Das Modellprojekt Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) wird auch 2011 gemeinsam mit dem Jugendamt bis zu den Vertragsverhandlungen für den Förderzeitraum 2012-2013 weitergeführt. Ob der TOA dauerhaft in das Leistungsangebot des Licht-Blick aufgenommen werden kann ist bis zu den Verhandlungen zu klären.

Des Weiteren wird geprüft, ob der Licht-Blick die Verwaltung der Arbeitsleistungen vom Jugendamt übernehmen kann und will.

Angeregt durch den Kriminalpräventiven Rat beteiligt sich der Licht-Blick an der Entwicklung eines neuen Präventionsprojektes für straffällig gewordene Jugendliche. Dabei soll der Licht-Blick die Erstberatungsstelle sein.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Schlichting'.

Michael Schlichting

Licht-Blick
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank

